

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1969-01-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. Januar 1969

8. I. 69
Spangenberg
Lieber Herr Spangenberg, -

in vollkommener Hochachtung, ja, mit Bewunderung habe ich den Schriftsatz von Dr. Arras, an dem Sie gewiss wiederlich mitarbeiteten, vom 20. Dezember 1968 gleich damals studiert. Von besonderer Bedeutung erscheinen mir die letzten zwanzig Seiten. Natürlich waren diese "Weiteren Hilferwägungen" mir bekannt, doch meine ich, sie müssten den Ersten Senat des Bundesverfassungsgerichts wahrlich beeindrucken. Was gewiss nicht heissen will, die ersten 51 Seiten seien nicht eindrucksvoll. Was für eine mühselige und genau durchdachte Leistung!

Nun heisst es also - wie seit so langem - warten und hoffen. Diesmal aber scheinen die Aussichten mir solider.

Nicht genau erinnerlich ist mir, welchem Zweck die von Ihnen erbetenen Familien- oder Bruder-Aufnahmen mit Heinrich Mann dienen sollen. Wie dem aber sei: Gleich sagte ich, viel stehe nicht zur Verfügung, sondern auffallend wenig. Was wir überhaupt haben, liegt ausschliesslich in unersetzlichen Einzelexemplaren vor, und so frage ich vorsichtshalber noch an, womit Ihnen überhaupt gedient sein könnte. Heinrich plus Thomas angehend, so besitze ich nur drei Photos: ein Doppelbild aus dem Jahre 1905, ein (ungünstiges) Doppelbild aus dem Oktober 1940 (Heinrichs Ankunft in New York) und ein Gruppenbild aus Berlin, mir unbekannt, welchen Jahrgangs und in welcher Gesellschaft (vielleicht Akademie?) mit Heinrich am Tisch und Thomas stehend, schräg hinter ihm, - elf Herren insgesamt. Des übrigen liegen mir vor: zwei Kinderbildchen von Heinrich, ein Photo von Heinrich als sehr jungem Mann, zwei von Heinrich in mittleren Jahren, zwei ziemlich alte Bilder und ein Gruppenbild von 1934, Heinrich beim PEN-Club in Prag, mit Tochter Goschi, und zahlreichen anderen Herrschaften. C'est tout. Bitte sagen Sie, was ich schicken soll, und garantieren Sie jedenfalls, dass, was immer ich schicke, ehetsunlichst und völlig unbeschädigt retourniert werde. Von solchen Dingen darf man sich nur trennen, wenn der Empfänger von äusserster Zuverlässigkeit ist und - na eben "garantiert".

Leben Sie wohl für heut, empfehlen Sie mich bitte den Ihren - und, wie sich versteht, dem verehrten Dr. Arras, und nehmen Sie selbst, wie immer, die herzlichsten Grüsse

Ihrer